

Blick hinter die Dinge: Cécile M. Beck stellt in Monforte d'Alba aus

Premiere Nach Ausstellungen in Deutschland, der Schweiz, England und Liechtenstein ist es für die in Vaduz lebende Künstlerin Cécile M. Beck die erste Einzelausstellung in Italien.

Zur Vernissage am 17. Mai reiste sie in die renommierte Galleria d'arte ars mundi ins Piemont. Eine wunderschöne Galerie mit Kreuzbögen, wo Tradition und Moderne eine gelungene Verbindung eingehen. Sie liegt in der Nähe des Auditorium Horszowsky, wo jährlich das Open Air Monforte Jazz Festival stattfindet. Die Galeristin Rosemarie Bernhardt lebt schon seit 35 Jahren im Piemont und konnte sich einen treuen internationalen Kundenstamm aufbauen, von Einheimischen, Urlaubern und Ferienhausbesitzern. Bereits an der Vernissage sah man zwei rote Punkte.

Malen mit Licht

Unter dem Titel «il secondo sguardo» zeigt die freie Journalistin analoge Fotografien auf Forex. Die Besucher waren interessiert und erstaunt, dass es analoge Fotografien sind und keine Gemälde. Beim Buffet - mit Weinen des Lebenspartners der Galeristin, dem Weinbauer Giulio Viglione - im malerischen Patio ergaben sich angeregte Gespräche über die Entstehungsweise der Fotografien. Cécile M. Beck konnte Künstlerkontakte knüpfen und in der anschliessenden Woche deren Ateliers besuchen. Wer weiss was sich daraus entwickelt? Cécile M.



Die analogen Fotografien von Cécile M. Beck aus Vaduz, hier mit der Galeristin Rosemarie Bernhardt (re.) von «ars mundi» im italienischen Monforte d'Alba, stossen auf grosses Interesse. (Foto: ZVG)

Beck arbeitet mit unterschiedlichen Objektiven, Verschlusszeiten und wechselnden Lichtverhältnissen und Reflexionen des Sonnenlichts. Bei den ausgestellten Fotografien transformiert sie Erkennbares zu rätselhaften poetischen Farbkompo-

sitionen. Hie und da meint man im Hintergrund pflanzliche Fragmente zu erkennen.

Was genau fotografiert wurde, geben die Fotografien auf den ersten Blick nicht preis. Es ist ein zweiter Blick notwendig, «il secondo sguardo».

Die Fotografin schaut gern hinter die Dinge und holt das Verborgene nach vorn. Die Ausstellung ist noch bis am 17. Juni 2014 in der Galleria d'arte ars mundi, via Cavour 20, in Monforte d'Alba, Piemont zu sehen. (pd)